

HIS-Programm 2016

Jahresbericht 2016

Version v1.1

19.10.2016

Jens Piesbergen, Andreas Brunner

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Unterzeichnung der Programmvereinbarung	3
2 Personalsuche und Anstellung eines HIS-Programm-Managers.....	3
3 Organe des HIS-Programm	3
3.1 Programm-Ausschuss: Rücktritt der Co-Vorsitzenden	3
3.2 Programm-Leitung 2017: Neubesetzungen	3
3.3 Sitzungen der HIS-Gremien	4
4 Projekte und Geschäfte.....	4
4.1 Projekt „Vorgangsbearbeitung“ (Standardisierung der Schnittstellen)	4
4.2 Projekt „eJus2020“ (Einführung der elektronischen Aktenführung)	4
4.3 Projekt „VideoKonferenz“	5
4.4 Projekt „eDossier PDF“	5
4.5 Projekt „Automatisierung Statistik im Strafvollzug“	5
4.6 Stellen für Programm FMÜ	5
5 Finanzen	5
6 Kommunikation	6
7 Ausblick.....	6
8 Dank.....	7

1 Unterzeichnung der Programmvereinbarung

Nachdem die Herbstversammlung der KKJPD am 12.11.2015 (HV'15) den HIS-Vereinbarungstext und den begleitenden Bericht verabschiedet hatte, wurden umgehend die Vereinbarungsdokumente allen Kantonen, dem Bundesamt für Justiz (BJ) und der Bundesanwaltschaft (BA) zur Unterzeichnung übermittelt. Die Programmleitung zusammen mit tatkräftiger Unterstützung des Generalsekretariats der KKJPD konnten diverse Rückfragen der Kantone beantworten. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für das vorliegende Dokument am 18. Oktober 2016 haben 18 Kantone die HIS-Vereinbarung unterzeichnet und die beiden Bundesstellen dieser zugestimmt. In einigen Kantonen ist der Unterzeichnungsprozess noch im Gange, teilweise auf Stufe Regierung, teilweise im parlamentarischen Prozess.

Damit ist das Quorum von 18 Kantonen erreicht und die Vereinbarung ist definitiv in Kraft getreten.

Aufgrund der erhaltenen Informationen werden bis Ende 2016 zusätzliche Kantone die Vereinbarung unterzeichnen.

2 Personalsuche und Anstellung eines HIS-Programm-Managers

Gemäss dem anlässlich der Herbstversammlung 2015 gutgeheissenen Phasenplan zum Aufbau des Programms wurde zeitnah die Stelle eines Programm-Managers ausgeschrieben. Ein Unterausschuss (bestehend aus dem Bundesanwalt, dem Vizedirektor BJ sowie dem Generalsekretär KKJPD und dem Vorsitzenden der Programmleitung) sichtete die zahlreich eingetroffenen Bewerbungen, führte entsprechende Gespräche und Verhandlungen. Schliesslich gelang es auf externen Vorschlag hin in der Person von Dr. Jens Piesbergen einen fundierten Fachmann zu finden. Im März 2016 wurde die Anstellung finalisiert und Jens Piesbergen konnte mit seinem bisherigen Arbeitgeber einen raschen Übertritt vereinbaren.

Per 1. Juni 2016 hat Jens Piesbergen seine Stelle als HIS-Programm-Manager angetreten. Er arbeitete zuerst von zuhause aus, absolvierte einen Sprachaufenthalt im Raum Lausanne, um seine Französischkenntnisse zu verbessern und bezog ein Büro in den Räumlichkeiten der Stadtpolizei Zürich. Der neue Programm-Manager hat sich rasch eingearbeitet und alle administrativen Geschäfte, die finanzielle Führung und die Planung des Programms übernommen. Er hat sich zudem sofort der Fortführung der Schwerpunktprojekte angenommen.

3 Organe des HIS-Programm

Aus der Beilage 2 ist die personelle Zusammensetzung der HIS-Organe ersichtlich.

3.1 Programm-Ausschuss: Rücktritt der Co-Vorsitzenden

Staatsrätin Béatrice Métraux, VD, ist als Co-Vorsitzende des Programmausschusses zurückgetreten. Die Vakanz soll zur angemessenen Repräsentation aller Sprachregionen wiederum durch eine Regierungsrätin oder einen Regierungsrat aus dem Kreise der CLDJP besetzt werden. Bundesanwalt Michael Lauber führte in der Berichtsperiode als zweiter Co-Vorsitzender durch die entsprechenden Geschäfte.

Für eine erweiterte Besetzung des Programm-Ausschusses liegen zwei Bewerbungen aus dem Kanton Baselland vor (Daniele Castiglione und Christoph Spindler).

3.2 Programm-Leitung 2017: Neubesetzungen

Die bisherige Programmleitung kümmerte sich aktiv um die Besetzung der neuen Programmleitung 2017. Die im Herbst 2015 in Aussicht gestellte personelle Umbesetzung der Programmleitung hin zu mehr Fachpersonen aus dem aktiven Berufsumfeld konnte erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere wurden aktive Amtsinhaber aus der Justiz (Staatsanwaltschaften, Gerichte und Justizvollzug) und der Informatik vorselektiert, Motivationsgespräche auf allen Stufen geführt und ein finaler Wahlvorschlag erarbeitet.

Es kann festgehalten werden, dass bei der Zusammensetzung der Programmleitung sowohl ein altersbedingter Wechsel als auch eine Erweiterung um Personen mit spezifischen Fachkompetenzen für das kommende Jahr 2017 erreicht worden ist. Somit ist der Rückhalt in den kantonalen Organisationen und beim Bund weiterhin sichergestellt und die Programmleitung verfügt dank der neuen personellen Zusammensetzung über mehr Informatik-Knowhow.

Die beiden Berater der Firma TC Team Consult werden nach der Herbstversammlung nicht weiter in der Programmleitung tätig sein.

Der Vorsitzende der Programmleitung, Andreas Brunner, wird den Vorsitz, vorbehaltlich der Wahl durch den Programm-Ausschuss, per 1. Juni 2017 an Alberto Fabbri, Erster Staatsanwalt des Kantons Basel-Stadt, übergeben. Zudem wird die Vertretung des Generalsekretariats KKJPD in der Programmleitung, ebenfalls unter Vorbehalt der Wahl, im Verlauf der nächsten Monate von Florian Düblin an Claudio Stricker übergehen.

3.3 Sitzungen der HIS-Gremien

Die verschiedenen Programm-gremien trafen sich im Jahr 2016 regelmässig zu Sitzungen, um die entsprechenden Geschäfte voranzubringen.

Die „Programmleitung HIS“ traf sich in der Berichtsperiode zu 9 Sitzungen in allen Landesteilen und der „Programm-Ausschuss“ wie auch die „Begleitgruppe“ je zu 2 Sitzungen in Bern. Zudem tagte der „Koordinationsausschuss HIS-HPI“ einmal im Herbst 2016.

Nach der operativen Übernahme der Geschäfte durch den neuen Programm-Manager konnte der Sitzungsrhythmus der Programmleitung gesenkt und damit der Aufwand für die Mitglieder, auch jener der beauftragten externen Berater, substantiell reduziert werden.

4 Projekte und Geschäfte

Das Programm führt eine HIS-Projektliste, welche als Basis für die Bewertung und das Management aller Ideen, Geschäfte und Projekt dient.

Die Programmplanung umfasst derzeit fünf Projekte unterschiedlicher politischer Tragweite und technischer Flughöhe. Im laufenden Jahr sind zwei zentrale Harmonisierungsprojekte zur Programmplanung hinzugekommen: „eJus2020“ und die „Automatisierung der Statistik in der Strafjustiz“.

4.1 Projekt „Vorgangsbearbeitung“ (Standardisierung der Schnittstellen)

Das Projekt „Vorgangsbearbeitung“ (resp. Standardisierung der Schnittstellen der Vorgangsbearbeitung) wurde ursprünglich als „Polizeiliche Vorgangsbearbeitung“ von HPI geführt, ist dann aber gemäss Beschluss der beiden Programm-Ausschüsse als gemeinsames Projekt in die Federführung von HIS übergeben worden. Der Programmauftrag wurde unter Einbezug von Vertretern beider Programme, zuletzt unter Leitung des Programm-Managers HIS zur Entscheidungsreife gebracht (Basiskonzept v2.1 und Projektauftrag v2.1).

4.2 Projekt „eJus2020“ (Einführung der elektronischen Aktenführung)

„eJus2020“ bezweckt die gesamtschweizerische Einführung der elektronischen Justizverwaltung (elektronische Aktenführung, vollständige digitale Gestaltung der Arbeitsprozesse etc.) in Zusammenarbeit mit dem Bundesgericht resp. den kantonalen Obergerichten und dem Schweizerischen Anwaltsverband. Es wurde eine erweiterte Projektskizze erarbeitet. Auf dieser Basis soll im Rahmen eines Vorprojekts ein detaillierter Projektauftrag bis Frühjahr 2017 erarbeitet werden. Wesentlich ist indessen, dass bereits an der Herbstversammlung 2016 der KKJPD beschlossen wird, den Bund darum zu ersuchen, eine gesetzliche Grundlage für das Vorhaben zu erarbeiten.

4.3 Projekt „VideoKonferenz“

Dieses Projekt bietet den Polizei- und Justizbehörden eine einfache Gebrauchsanweisung für die Durchführung von elektronischen Einvernahmen (beispielsweise zur Einsparung von aufwändigen und zeitraubenden Zuführungen). Aufgrund des Rückzuges von Swisscom als Service-Anbieter aus diesem Geschäftsfeld hat sich das Projekt etwas verzögert. Es wird auf Ende Oktober 2016 abgeschlossen werden können. Auf Basis einer Gebrauchsempfehlung werden die Resultate den interessierten Kreisen zugestellt und die technischen Details auf der neuen HIS-Website publiziert und nachgeführt.

4.4 Projekt „eDossier PDF“

Dieses Projekt bietet den Justizbehörden eine einfache Gebrauchsanweisung für die Arbeit mit elektronischen Akten im PDF-Format (im Sinne einer Übergangslösung bis zur Einführung der elektronischen Aktenführung im umfassenden Sinn, siehe Kapitel 4.2). Es soll im 1. Quartal 2017 abgeschlossen werden.

4.5 Projekt „Automatisierung Statistik im Strafvollzug“

Das Bundesamt für Statistik führt ein Projekt zur Automatisierung der Datenerhebung im Bereich des Justizvollzugs. Es möchte die Kantone bei der Spezifizierung der zu erhebenden Daten einbeziehen. Die Klärung der Anforderungen an die Statistik sowie die technische Abwicklung auf der kantonalen Seite soll durch HIS im Rahmen eines kleineren Projekts erfolgen. Ein vom fachlich zuständigen Neunerausschuss der KKJPD genehmigter Vorprojektauftrag (Projektskizze) soll der Trägerschaft im Rahmen der Herbstversammlung 2016 vorgelegt werden.

4.6 Stellen für Programm FMÜ

Dieses Projekt bezweckt die Sicherstellung der kantonalen Interessen bei der Anbindung der Kantone an die Fernmeldeüberwachungssysteme des Bundes im Rahmen des Programms FMÜ sowie die technische Umsetzung auf kantonalen Seite. Die hierzu notwendigen Kredite zur Schaffung von zwei Vollzeitstellen wurden bereits im Rahmen der Herbstversammlung 2015 bewilligt. In Absprache mit den involvierten Stellen wurde ein Einsatzkonzept für einen „Office-Koordinator“ und einen „IT-Architekten“ (Software-Architekt) für die Stufe Steuerungsorgane FMÜ erstellt. Das Programm HIS leistet hier momentan auf eigene Kosten administrative Unterstützung, da die Rekrutierung erst angelaufen ist.

5 Finanzen

Der von der HV'15 bewilligte Programm-Kredit von CHF516'000 wird nicht vollständig ausgeschöpft werden. Es werden Minderausgaben von ca. 10% erwartet. Mehr- und Minderkosten in einzelnen Budgetposten sind grossmehrheitlich auf den unterjährigen Eintritt des Programm-Managers zurückzuführen (Einsatz von Beratern, weniger Saläraufwand). Ferner wurde das Sekretariat bisher noch nicht besetzt. Im Gegenzug fallen die Kosten für externe Berater höher aus als erwartet, da das operative Geschäft bis zum Stellenantritt des Programmmanagers von einem Mitarbeitenden der Firma TC Team Consult sichergestellt wurde.

Beim Sachaufwand fielen weniger Infrastruktur- und Mietkosten, aber höhere Ausgaben insbesondere für die Arbeiten zum Aufbau der Website- und Sharepoint-Server an.

2016	HIS-Programm			
	Rechnung'16	Budget'16	Delta	Delta %
Personalaufwand	178'066	340'000	-161'934	-47.6%
1 Programmleitung	92'400	140'000	-47'600	-34.0%
2 Sekretariat (30%)	0	30'000	-30'000	-100.0%
3 Programm-Management	85'666	170'000	-84'334	-49.6%
Office Koordinator & IT-Archit inkl. Sozialabgaben				
Projektaufwand	8'470	11'000	-2'530	-23.0%
4 Begleitung VideoK	8'470	11'000	-2'530	-23.0%
Sachaufwand	46'369	25'000	21'369	85.5%
5 Büro / ICT / Spesen-Reisekosten	46'369	25'000	21'369	85.5%
Aufwand Dritter	224'181	140'000	84'181	60.1%
6 externe Berater	224'181	90'000	134'181	149.1%
7 Programm Controlling	0	50'000	-50'000	-100.0%
Total	457'086	516'000	-58'914	-11.4%

Die Tabelle gibt den Rechnungsstand per 17. Oktober 2016 wieder.

6 Kommunikation

Die Programmleitung hat im Rahmen der Erstellung eines Kommunikationskonzepts entschieden, sich mit einer neu erstellten, öffentlich zugänglichen Website, his-programm.ch, an alle interessierten Kreise zu wenden. Dazu wurden mit professioneller Hilfe ein graphisches Konzept und die Struktur der Website erarbeitet. Diese wird im Laufe des Oktobers 2016 live geschaltet.

Zudem werden künftig mit einem quartalsweise erscheinenden Newsletter „Flash“ aktiv diverse Personenkreise mit aktuellen und Hintergrundinformationen bedient. Das zur Unterstützung des Unterzeichnungsprozesses der HIS-Vereinbarung ins Leben gerufene Factsheet wird dann per Ende 2016 nicht mehr bewirtschaftet.

Für die Programm-Administration und die unterschiedlichen Gremien- und Projektarbeiten aller beteiligten Personengruppen ist ein Kollaborations-Server auf Sharepoint-Basis eingerichtet worden.

7 Ausblick

Aufgrund der strategischen Bedeutung der im vergangenen Jahr definierten Projekte sind für das kommende Jahr Jahr (vorbehältlich der entsprechenden Beauftragung durch die Trägerschaft) zwei Arbeitsschwerpunkte für das HIS-Programm festgelegt worden. Zentral wird einerseits die Vertiefung und Vorbereitung der Arbeiten „eJus2020“ (Einführung der elektronischen Aktenführung) sein. Dazu sind im Rahmen eines Vorprojektes bis zur Frühjahrsversammlung 2017 die spezifischen Anforderungen, die Konzeption und die Projektplanung zu erarbeiten. Nach Vorliegen eines Projektauftrags wird sich eine noch zu definierende Projektorganisation um die Realisierung kümmern. Andererseits wird das Projekt „Vorgangsbearbeitung“ mit dem Abschluss der Vorbereitungsphase in die konkrete Umsetzung übergehen. Beide Projekte werden substantiell Personal-Ressourcen des Programms binden.

Natürlich werden das Projekt „Statistik im Justizvollzug“ nach der Vorprojektdefinition realisiert, das Projekt „VideoKonferenz“ aktiv in der Umsetzung beobachtet sowie das Projekt „eDossier PDF“ als Quickwin im 1. Quartal abgeschlossen.

Nach Abschluss der Rekrutierungsphase werden die „Steuerungsgremien FMÜ“ durch die beiden Stellen (Office-Koordinator, IT-Architekt) unterstützt und so die Interessen der Kantone auch aktiv eingebracht werden können. Die Betreuung und Einführung dieser neuen Kollegen wird im Rahmen der Programm-Management-Aktivitäten geleistet werden. Bis dahin wird der derzeitige Programm-Manager FMÜ begleiten.

8 Dank

Das HIS-Programm bedankt sich bei der Stadtpolizei Zürich für die kostenlose Bereitstellung eines Büros für den Programm-Manager.

Das HIS-Programm bedankt sich bei den beiden Vertretern von TC Team Consult, Bernhard Prestel und Ruggero Huesler, für deren Einsatz im Rahmen des Aufbaus des Programms.